

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 179. Sonnabend, den 28. Juni 1823.

Börse in Leipzig,
am 27. Juni 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	142	—	—	101
do. 2 Mt.	141	—	—	100 $\frac{1}{4}$
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	—	99 $\frac{3}{4}$
do. 2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—	—	—
Berlin in Ct. k. S.	103 $\frac{5}{8}$	—	—	—
do. 2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Bremen in Louisd'or k. S.	112 $\frac{5}{8}$	—	—	—
do. 2 Mt.	111	—	—	—
Breslau in Ct. k. S.	—	103 $\frac{3}{4}$	—	—
do. 2 Mt.	—	—	—	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	99 $\frac{7}{8}$	—	—	—
do. 2 Mt.	99 $\frac{3}{8}$	—	—	—
Hamburg in Banco . k. S.	148 $\frac{3}{4}$	—	—	—
do. 2 Mt.	147 $\frac{3}{4}$	—	—	—
London p. L. st. . . 2 Mt.	6. 22	—	—	—
do. 3 Mt.	6. 21 $\frac{1}{4}$	—	—	—
Paris p. 500 Fr. . . . k. S.	—	—	—	—
do. 2 Mt.	—	81	—	—
do. 3 Mt.	80 $\frac{7}{8}$	—	—	—
Course im Conv. 20 Kr. k. S.				
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	—	—	101
do. 2 Mt.	—	—	—	100 $\frac{1}{4}$
do. 3 Mt.	—	—	—	99 $\frac{3}{4}$
Louisd'or à 5 Thl.				
Louisd'or à 5 Thl.	112	—	—	—
Holland. Ducaten à 2$\frac{1}{2}$ Thl.				
Holland. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	—	—	15 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.				
Kaiserl. do. do.	—	—	—	15 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65$\frac{1}{2}$ As do.				
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	—	—	14 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.				
Passir. do. à 65 As do.	—	—	—	13 $\frac{1}{2}$
Species				
Species	—	—	—	1 $\frac{1}{2}$
Verl. } Preufs. Courant . . .				
Verl. } Preufs. Courant . . .	103 $\frac{1}{4}$	—	—	—
Verl. } Cassenbillets				
Verl. } Cassenbillets	—	—	—	101 $\frac{1}{4}$
Gold p. Mark fein cölln.				
Gold p. Mark fein cölln.	—	—	—	—
Silber 15löth. u. dar. p. do.				
Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	—	—	—
do. niederhaltig do.				
do. niederhaltig do.	—	—	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.				
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	120	—	—	—
Excl. Zinsen. } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt.				
Excl. Zinsen. } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt.	101 $\frac{1}{4}$	—	—	—
Actien d. Wiener Bank				
Actien d. Wiener Bank	928	—	—	—
K. öster. Metall. à 5 pCt.				
K. öster. Metall. à 5 pCt.	82 $\frac{1}{4}$	—	—	—
K. pr. Staats-Schuld-				
K. pr. Staats-Schuld-	—	—	—	—
scheine à 4$\frac{1}{2}$ in pr. Ct.				
scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.	72 $\frac{5}{8}$	—	—	—
Dgl. m. Präm.-Scheinen				
Dgl. m. Präm.-Scheinen	105 $\frac{1}{4}$	—	—	—

So starben Spartanerinnen!

Die alten Gesetze des Lykurgus wieder zu Ehren zu bringen, hatte sich Agis mit den verweichlichten Zeitgenossen im harten Widerspruche umsonst bemüht. Das Volk hatte er auf seiner Seite: aber die Großen — die ihre Güter zur Vertheidigung hergeben, ihre

Schuldscheine gleich ihm, dem Könige, zerreißen sollten, wurden durch sein Beispiel nicht hingerissen. Sie suchten ihn im Gegentheil vom Thron zu stürzen, und es gelang ihnen so wohl, daß sie ihn auf offener Straße wie einen Verbrecher ergriffen und in's Gefängniß schleppten.

Das Volk hörte von dem Schicksale sei-

nes Vertheidigers, Freundes. Es wollte ihn befreien und beschleunigte — seinen Tod. Man erdrosselte ihn ohne Urtheil und Rechtspruch; und stolz auf die Schandthat trat der eine Ephor vor die Thüre des Gefängnisses. Die Mutter des Ermordeten war inzwischen herbeigeeilt und flehte den Grausamen um das Leben des edlen Sohnes an. „Es wird ihm kein Leid widerfahren! Ueberzeuge dich selbst davon!“ erwiderte der Ephor mit zweideutiger Bosheit. Voll Hoffnung flieht die Mutter hinein, begleitet von ihrer eignen Mutter, und von dem Ephor, der sich Anfangs an ihrem Jammer, an seinem Betrüge weidet, und dann seiner Grausamkeit die Krone dadurch aufsetzt, daß er die alte Großmutter ebenfalls erdrosseln ließ. Agasistrata, die Mutter des Königs, faßte sich bei diesem schrecklichen Auftritte, wie es einer alten Spartanerin geziemte. Sie umarmte den Leichnam ihres hochherzigen Sohnes. „Dein edles Herz — spricht sie — und deine Menschenliebe haben dich und uns umgebracht, mein Sohn!“

Mit eiskalter Bosheit blieb der Ephor ungerührter Zuschauer der edlen Frau. Ja noch mehr: ihm schien solche Gesinnung ein Sporn zu neuer Barbarei.

„Hast du — näherte er sich ihr — einerlei Sinn mit deinem Sohne, so mußt du auch gleiches Geschick mit ihm leiden!“

„Gern — versetzte die Gebeugte — wenn es Sparta zum Nutzen gereicht.“

Und in wenig Augenblicken lag sie erdrosselt an der Seite ihres Sohnes!

* r.

Sonderbares Ereigniß.

Ein reicher Privatmann in England bemerkte an seiner einzigen Tochter, einem Mädchen von 20 Jahren, mit Schrecken, daß sie verführt war. Er drang in sie, ihm den Verführer zu nennen. Zum größten Erstaunen des Vaters nennt sie ihr Kammermädchen, Henriette. Diese wird sogleich gefordert, befragt, und siehe da, man findet einen allerliebsten jungen Menschen in Mädchenkleidern. Die Lady hatte auf ihrer letzten Reise nach London in einem Buchladen, wo er Diener war, seine Bekanntschaft gemacht und ihn sehr liebenswürdig gefunden. Eine heimliche Trauung verband sie, und um ihn in der Nähe zu haben, läßt ihn die Lady weibliche Kleider machen und stellt ihn dem Vater als ihre Kammerjungfer vor. Daß Geheimniß mußte sich aber, wie wir gesehen haben, bald entdecken. Der Vater war außer sich und wollte die Tochter enterben, kam aber doch bald wieder zu mildern Gesinnungen, da er an seinem Schwiegersohne schätzbare Eigenschaften entdeckte. Er vergab den Betrug, und das falsche Kammermädchen ist jetzt der liebenswürdigste Ehemann einer schönen, reichen und gefühlvollen Frau, die ihn aber in Kurzem — wahrscheinlich eben so betrügen wird, wie sie ihren Vater betrog: denn solche Talente rasten nicht, und der liebe Eheherr wird sich dann an die sprichwörtliche Wahrheit erinnern müssen: womit man sündigt, damit wird man gestraft.

Auflösung des Logogryphs im 173. St.
des Tageblatts.

B ä h r e, A e h r e, E h r e.

G o t t e s d i e n s t.

Am fünften Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,
Mitt. : M. Siegel,
Besp. : M. Klinkhardt,
zu St. Nikolaus: Früh : M. Küdel,
Besp. : M. Simon,
in der Neukirche: Früh : M. Söfner,
Besp. : Seidel,
zu St. Petrus: Früh : M. Fritsche,
Besp. : M. Reinhard,
zu St. Paulus: Früh : M. Krüger,
Besp. : M. Seidel,
zu St. Johannis: Früh : Lang,
zu St. Georgen: Früh : M. Hänsel,
Besp. Betstunde u. Examen

zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
Katechese in der Freischule: Hr. Bielig,
reform. Gemeinde: Früh Hr. Fingst,
deutsche Predigt.

B ö c h n e r:

Hr. M. Küdel und Hr. M. Klinkhardt.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr
in der Thomaskirche:

Der 145. Psalm. Ich will dich erheben,
mein Gott, du König ic. von Sacht.
In 2 Theilen.

Morgen früh halb 8 Uhr in der
Thomaskirche:

Gloria und Credo von Haydn.

Theateranzeigen. Morgen, den 29sten: das Donauweibchen. 2ter Theil.

Dienstag, den 1sten Juli: Dthello, Oper von Rossini.

Mittwoch, den 2ten: Preziosa.

Freitag, den 4ten: Camilla, Oper von Par.

Sonntag, den 6ten: Aladin, Oper von Gyrowetz. Hierauf: die Theilung
der Erde, Lustspiel von Schmidt.

In der darauf folgenden Woche beginnen die Gastdarstellungen von Herrn und Madame
Wespermann, geb. Mehger, Mitglieder des königl. Hoftheaters in München. Vor der
Bekanntmachung der einzelnen Gastdarstellungen, welche jedesmal Sonnabends geschieht,
sind nur solche Bestellungen gültig, welche sich auf die gesammten Darstellungen der Gäste
erstrecken; diese können für einzelne Vorstellungen der Gäste nicht wieder zurückgenommen
werden, weil solches nach Abweisung anderer Bestellungen nur zum Nachtheil des Publikums
und der Theaterkasse gereichen würde, sondern die bestellten Billets bleiben für Rechnung des
Bestellers liegen. Nach der Bekanntmachung des Repertoirs werden, wie bisher, Bestel-
lungen auf einzelne Vorstellungen angenommen.

Wahrscheinlich

die vier letzten Predigten

meines Lebens,

von

M. J. H. G. Hesse,

Senior der Nachmittagsprediger an der Universitätskirche.

Leipzig. C. H. Reclam.

Preis 6 Gr.

A e c h t e s R o s e n ö l ,

den Flacon zu 1 Thlr., bei

Sellier und Comp.

Verkauf. In der Essigbrauerei des Reichel'schen Gartens sind von jetzt an wieder einige Portionen Ziegenmilch abzulassen.

Zu vermietthen sind zu Michaeli d. J. in Nr. 816 zwei Logis, eins für 50 und eins für 75 Thlr.; auch kann ein Stall auf 2 Pferde mit einem darüber befindlichen Boden mit abgelassen werden.

Gesucht wird eine Reisegelegenheit für eine Person, um den 1. oder 2. Juli mit Extrapost nach Frankfurt a. d. D. zu reisen. Nähere Auskunft in Kochs Hofe am Markt, 1ste Etage.

Reisegelegenheit. Zum 28. oder 29. d. M. ist nach Frankfurt a. d. D. noch ein Platz für eine Person offen und zu erfragen, Brühl Nr. 422.

Verloren worden ist gestern früh in der 9ten Stunde auf dem Wege von der Wasserfont bis zum Schloßthore eine mit rothem Saffian überzogene Briestafche. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbe auf der Klostersgasse Nr. 162 im Gewölbe gegen einen Thaler Belohnung abzugeben.

Verloren. Gestern in den Mittagstunden ist auf dem Wege vom Limburgerschen Grundstück vor dem Thomaspfortchen durch dasselbe bis zur Klostersgasse Nr. 174 der untere abgebrochene Theil eines goldenen Petschafts mit Carneol verloren worden. Wer dasselbe auf dem Comptoir der Feuerversicherungs-Anstalt wieder abgeliefert, erhält 1 Thlr. Belohnung.

T h o r z e t t e l v o m 27. J u n i .

Grimma'sches Thor.		U.	Hrn. Kfl. Netto u. Stopp, v. hier, von Wittenberg zurück	9
Gestern Abend.			Fr. Kfm. Kapp, a. Kolberg, v. Wittenberg, p. d.	9
Die Görliger fahrende Post		5	Die Dessauer fahrende Post	11
Fr. Dr. Einert, v. hier, v. Dresden zurück		7	Die Berliner fahrende Post	12
Fr. Schausp. Lafontaine, a. Warschan, v. Dresden, pass. durch		11	Vormittag.	
Vormittag.			Fr. Kfm. Griffith, v. hier, v. Berlin zurück	5
Auf der Dresdner Postkutsche: Fr. Mag. Rosenberg, v. hier, v. Dresden zurück		6	Die Hamburger reitende Post	7
Die Dresdner reitende Post		6	Nachmittag.	
Fr. Dr. Dörrien, v. hier, v. Dresden zurück		7	Fr. Kfm. Asch, v. Röhren, b. Dellbrück	2
Fr. Colleg.-Assess. Illitschewsky, v. Riga, im Birnb.		11	Fr. Amtsrath Wenzel, v. Halle, im schw. Kreuz	5
Fr. Pred. Seegemund, a. Wernigerode, v. Dresden, pass. durch		12	Kanstädter Thor. U.	
Nachmittag.			Vormittag.	
Fr. Kfm. Plus, a. Franckr., v. Moskau, im S. de S.		3	Die Raumburger Messpost	5
Fr. v. Holderieder, a. Bayernaumburg, v. Dresden, pass. durch		4	Nachmittag.	
Fr. Oberlandger.-Rath v. Wangerow, aus Halberstadt, v. Dresden, im Hotel de Saxe		5	Se. Excell. der kaiserl. russ. wirkliche geh. Rath	
Fr. Maj. v. Lindheim, in pr. D., v. Dresd., p. d.		5	Fr. v. Louskoy, v. Paris, im Hot. de Russie	3
Halle'sches Thor. U.			Fr. Kfm. Keil, v. Düren, im Hot. de Russie	3
Gestern Abend.			Peterssthor. U.	
Mad. Sieveling u. Willink, v. Altona, im S. de S.		7	Nachmittag.	
			Fr. Oberstlieuten. v. Ehrenstein, v. Zeig, p. durch	1
			Fr. Kfm. Zick, v. Nürnberg, pass. durch	4